

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 4 4. – 17. März 2017 Katholische Pfarrei Ruswil



Es ist Zeit – den Weg zu gehen

Auf einer Bank sitzen auf dem Rusmelerberg, in die Nähe und die Ferne schauen und träumen.

Was erwartet mich? Wohin werden meine nächsten Schritte gehen? Der Sonne entgegen oder eher dem Dunkel? Wie oft bin ich in meinem Leben schon an Wegverzweigungen gestanden und habe mich gefragt: Wohin des Weges? Und immer musste ich mich entscheiden – JETZT ist es Zeit DIESEN Weg zu gehen. War die Entscheidung richtig oder falsch? Manchmal ja - manchmal nein. Aber entscheidend war für mich immer, dass ich im Moment des Entscheidens das Gefühl hatte, das Richtige zu tun, im Wissen darum, dass es auch die falsche Wahl sein könnte.

Den Weg unter die Füsse nehmen und versuchen, das Beste daraus zu machen, glaube ich, ist eine Kunst des Lebens. In der Hoffnung, mit der Zustimmung Gottes, dass ich nicht alleine bin auf der Suche nach dem

«Richtigen» wandere ich weiter durch das Leben und hoffe, aus den Fehlentscheidungen wieder etwas gelernt zu haben.

Jesus hatte mal gesagt: «Wer mir nachfolgt wird nie mehr im Dunkeln sein!» Vielleicht ist diese Aussage etwas überheblich oder sogar arrogant?!

Trotzdem glaube ich, dass ich mich auf Jesus und seine Botschaft verlassen kann. Die Chance mit Jesus aus dem Dunkel zu finden ist für mich grösser als ohne ihn. Also kann ich eigentlich gar nicht verlieren. Falls es Jesus nämlich nicht gibt, kann ich doch am Ende meines Lebens zurück schauen und hoffentlich sagen: Du hast das Möglichste getan – so wie es Jesus uns vorgelebt hat!

Umso schöner, wenn ich Jesus als meinen «Kompass» durchs Leben spüre und ich mich in Freud und Leid getragen fühle.

Es ist Zeit – mir Gedanken zu machen

wo ich stehe und wohin ich gehen möchte. Es ist Zeit – mir Zeit zu nehmen um diesen Gedanken Raum zu geben. Die Fastenzeit lädt uns alle Jahre wieder ein für ein Time out in der Kirche. Den Versöhnungsweg zu gehen, mir Zeit zu nehmen um meine Wege zu überdenken und zu sortieren.

Wir vom Seelsorgeteam laden sie herzlich ein sich Zeit zu nehmen um in der Kirche dazu eine Weile zu verweilen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen können um den nächsten Weg zu suchen und zu gehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie einen «Kompass» haben, der Sie durchs Leben führt und begleitet.

Ich wünsche Ihnen gute und erfolgreiche Entscheidungen an Ihren persönlichen Weg-Kreuzungen.

Karin Bühlmann



Gottesdienste

Samstag, 4. März	
16.30 Glaube in der Familie in der Pfarrkirche	Seite 5
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Agathafeier der Feuerwehr Predigt Christof Hiller	
Sonntag, 5. März	1. Fastensonntag
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
Montag, 6. März	
08.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche	
09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche	
Mittwoch, 8. März	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte	
19.00 Meditation im Steinsaal	
19.30 Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche	
Donnerstag, 9. März	
08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte	
Freitag, 10. März	
13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle	
Samstag, 11. März	
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	
Sonntag, 12. März	2. Fastensonntag
08.30 Eucharistiefeier in Sigigen	
10.00 Familiengottesdienst mit Tauferneuerung und Taufe in der Pfarrkirche	Seite 7
Montag, 13. März	
08.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche	
09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche	
Mittwoch, 15. März	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte	
19.00 Meditation im Steinsaal	
Donnerstag, 16. März	
08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte	
Freitag, 17. März	
13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle	

Agenda

Aktuell

Donnerstag und Freitag, 9./10. März
Pfarrkirche

Versöhnungsweg für Firmlinge
mit ihren Begleitpersonen Seite 5

Freitag, 17. März mittags
Pfarreiheim

Wähen- und Suppenzmittag Seite 6

Donnerstag, 2. März bis
Mittwoch, 8. März

Pfarrkirche

Versöhnungsweg für alle



Gedächtnisse

Samstag, 4. März 19.00 Uhr

Jzt. für Franz Albisser, Kreuzacher 1, Kottwil; Josef Schmidli, Undereichig und Rosa Schmidli-Sigrist, Undereichig; Josef und Marie Bucher-Helfenstein

Sonntag, 5. März 10.00 Uhr

Jzt. für Josef und Elisabeth Ottiger-Stalder, Loch-Neuhof

Sonntag, 12. März 10.00 Uhr

Jzt. für Albert und Rosa Amrein-Röllli, Rüediswilerstr. 7; Frieda Glanzmann-Lötscher, AWZ Schlossmatte; Josef Blum, Gumpertschwand; Franz und

Rosa Brun-Vogel, Kinder und Familien, Under Dieggringe; Marie und Fridolin Kammermann-Stübi, Schore; Monika Meienhofer, AWZ Schlossmatte; Anton und Anna Koch-Erni, Wolfsmatt 2; Fronfastenjahrzeit für die Stifter und Wohltäter unserer Pfarrkirche

Kirchenopfer

4./5. März

Das Kirchenopfer ist bestimmt für den Zentralschweizer Fürsorgeverein für Gehörlose. Dieser steht Betroffenen Menschen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt die berufliche Aus- und Weiterbildung von Hörbehinderten.

12. März

Das Kirchenopfer ist bestimmt für «Kovive», die Ferien für benachteiligte Kinder gestaltet.

Jährlich verbringen über 1300 Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Sie leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit.

Kirchenopferstatistik

4./5. Februar

Rollstuhl Tixi Fr. 351.00

12. Februar

Haus Hagar Fr. 240.90

Einladungen

Aschermittwoch bis Ostern
Brot zum Teilen

Ökumenische Kampagne 2017: «Geld gewonnen, Land zerronnen»

Die Bäckerei Willi bietet in den Wochen vor Ostern das besondere sogenannte «Brot zum Teilen» an. Geteilt schmeckt es auf unserem Alltags-tisch besser – und trägt dazu bei, dass es benachteiligten Familien besser geht.

Die Ökumenische Kampagne 2017 steht unter dem Motto «Geld gewonnen, Land zerronnen» und thematisiert den Landraub als Folge der Expansion von Grossplantagen (Siehe Seite 11).

Das «Brot zum Teilen» wird mit einem Aufpreis von 50 Rappen verkauft. Mit dem Erlös wird die Arbeit



der Entwicklungsorganisationen Brot für alle und Fastenopfer sowie dem Hilfswerk Partner sein mit einem namhaften Beitrag unterstützt.

Wir danken ganz herzlich für das Ba-

cken, das Anbieten und allen, die das Brot im Sinne der Aktion einkaufen.

Diakoniegruppe und Seelsorgeteam



Samstag, 4. März 16.30 Uhr Pfarrkirche **Glaube in der Familie**

Ein spannender Weg führt uns durch alle Räume der Kirche. Mit gespitzten Ohren und offenen Augen begegnen wir geheimnisvollen Klängen und Materialien.

Dazu laden wir euch, liebe Familien und auch Grosseltern mit Enkeln ganz herzlich ein.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Kirchendetektive.

Silvia Buob, Yvonne Erni



Donnerstag und Freitag, 9./ 10. März Pfarrkirche

Versöhnungsweg für Firmlinge mit ihren Begleitpersonen

Die Firmlinge werden zusammen mit ihren ausgewählten Begleitpersonen in der Pfarrkirche auf einen Versöhnungsweg gehen. Am Donnerstag zwischen 18.00 Uhr – 20.30 Uhr und am Freitag zwischen 17.00 Uhr – 21.00 Uhr ist die Kirche dazu reserviert. Zirka eineinhalb Stunden werden sie

in der Kirche und auf dem Kirchen-Estrich unterwegs sein und Gedanken zu ihrem Leben machen. Texte und andere Inputs werden ihnen dabei helfen. Am Schluss des Weges besteht die Möglichkeit, mit einem Seelsorger aus unserer Pfarrei ein Versöhnungsgespräch zu führen. Abschliessend

findet jede halbe Stunde im Steinsaal eine kurze Andacht statt. Bitte erscheint pünktlich gemäss den bereits eingeteilten Zeiten.

Euer Firmteam:

*Karin Bühlmann,
Suzanne Schmid, Andreas Stalder*



Freitag, 17. März von 11.45 bis 13.15 Uhr Pfarreiheim

Einladung zum gemeinsamen Wähenzmittag

Liebe Pfarreiangehörige

Wir laden Sie zum Wähenzmittag – gemeinsam am gleichen Tisch – herzlich ein und freuen uns, wenn Sie mit der ganzen Familie oder als Einzelperson teilnehmen.

Zur Wähen-Teilete müssen Sie folgendes wissen:

Das Wähenzmittag am Freitag, 17. März von 11.45 bis 13.15 Uhr ist ein Fastenopfer-Aktionsanlass. Wir sammeln Geld für Projekte des Fastenopfers.

Der Anlass ist eine Wähen-Teilete. Das heisst: Wir bitten Sie, eine Wähe mitzubringen (z.B. Käse-, Gemüse- oder Fruchtwähe).

Für jene, die gerne etwas Salziges haben, kochen Erstklässler eine feine Überraschungssuppe!

Dass wir unsere Wähe mit anderen teilen oder gemeinsam Suppe essen, macht uns bewusst, dass in der Fastenopfer-Aktion das Teilen im Vordergrund steht: wir geben einen Teil unserer materiellen Güter und teilen unsere Solidarität mit Ärmeren und Schwächeren.



Sie leisten einen Beitrag ans Fastenopfer, wenn sie eine Wähe zum Teilen mitbringen oder einen Geldbetrag zugunsten des Projekts in die Opferbüchse legen. Wenn sie keine Wähe mitbringen, darf der materielle Betrag für das Mittagessen grösser sein. Sie dürfen auch kommen, ohne eine Wähe mitzubringen.

Das Wähenzmittag bietet eine Gelegenheit, für einmal nicht zuhause (als Familie oder Alleinstehende) das Mittagessen einzunehmen, sondern in ei-

ner grösseren Gemeinschaft, die solidarisch ist mit den Benachteiligten dieser Welt.

Ein Team der FrauenRuswil ist für die Bewirtung zuständig. Sie können die mitgebrachte Wähe in der Küche abgeben. Einen herzlichen Dank an alle, die sich am Wähenzmittag aktiv beteiligen.

Für kleine Kinder ist eine Spielecke eingerichtet.

Seelsorgeteam und FrauenRuswil



Sonntag, 12. März 10.00 Uhr Pfarrkirche

Einladung zum Familiengottesdienst mit Taferneuerung und Taufe

Im Gottesdienst vom Sonntag, 12. März erneuern die Erstkommunikanten das Taufversprechen. In dieser Feier werden auch Schülerinnen mit der Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Die Erstkommunikanten treffen sich um 9.45 Uhr vor der Kirche beim Haupteingang. Die Kinder sitzen im Gottesdienst bei den Eltern. Sie bringen ihre Taufkerze mit Tropfschutz

mit, welche während des Taufversprechens brennen.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Chor Good News und wird vermutlich etwas länger als gewohnt dauern.

Wir freuen uns auf diese besondere Feier.

*Helen Wermelinger,
Suzanne Schmid, Christof Hiller*



Mitteilungen

Blumengruppe

Aufruf

Wer hat einen grossen Garten und ist bereit Blumen und Grünzeug für un-



sere Pfarrkirche St. Mauritius zu spenden?

Wir Frauen von der Blumengruppe Ruswil würden uns sehr über Blumen Spenden freuen.

Jede Woche werden die Gestecke und Blumengebinde erneuert oder ergänzt. Wir sind sehr froh um gespendete Blumen, damit es unser Budget nicht sprengt.

Viele neue, kreative Ideen entstehen und erfreuen unsere Kirchbesucher. Wir Blumenfrauen sind also sehr froh um neue Blumenspenden.

Bitte meldet euch bei Marianne Wermelinger, Ansprechperson der Blumengruppe Tel: 041 495 01 49 oder Natel: 079 366 98 77 oder Franziska Helfenstein Mitglied und Aktuarin der Gruppe Tel: 041 495 22 80

Schon jetzt ganz herzlichen Dank.

*Die Frauen der
Blumengruppe Ruswil*

Treff junger Eltern

Krabbel-Treff

Am Mittwoch 8. März findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien). Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Monika Bühler, 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

Neu als Pastoralassistent ab August: Othmar Odermatt-Stocker

Wir freuen uns, dass wir unser Seelsorgeteam im Sommer wieder vervollständigenden können. In Othmar Odermatt haben wir einen erfahrenen, motivierten Seelsorger gefunden. Er wird im Wesentlichen die freigegebenen Aufgabengebiete übernehmen: allgemeine Seelsorge, Familienarbeit, Projekt Firmung 17+ und Katechese an der Oberstufe. Wir werden ihn am Sonntag, 20. August im Gottesdienst begrüssen Er stellt sich gleich selber vor:



Anfangs August steige ich als Pastoralassistent in die Pfarrei St. Mauritius Ruswil ein. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, auf die Menschen, die ich hier kennenlernen werde, auf das Unterwegs-Sein mit Ihnen. Gerne stelle ich mich kurz vor.

Aufgewachsen bin ich in einer Grossfamilie auf einem Bauernhof in Ennetmoos NW. Meine Eltern konnten materiell wenig bieten, dafür umso mehr Herzengüte. Als junger Erwachsener brach ich auf und landete nach einem prägenden Pfarrei-Praktikum in Peru in der Stadt Luzern. Hier lernte ich meine Frau Christa Stocker kennen, hier stieg ich in den kirchlichen Dienst ein, hier entstanden Freundschaften fürs Leben. Nach dem katechetischen

Institut half ich mit, das Pfarreizentrum Barfüesser der Franziskanerpfarrei mit Leben zu füllen. Neben dem Religionsunterricht konnte ich mich in viele weitere Bereiche der Pfarrei einbringen. Die Theologieausbildung Dritter Bildungsweg war ein konsequenter nächster Schritt. Auch neben und nach diesem Studium wirkte ich in St. Maria zu Franziskanern, insgesamt 12 Jahre.

Mit 40 Jahren drängte sich eine Veränderung auf. Ein wichtiger Faktor war der erfolglose Kinderwunsch. Der Entschluss zur Adoption und der berufliche Wechsel erfolgten fast gleichzeitig. Ich bekam die Chance, in der Rodtegg, einer Stiftung für Menschen

mit körperlicher Behinderung in Luzern, mit Jugendliche im letzten Schuljahr zur arbeiten. Ich begleite sie auf ihrem nicht einfachen Weg in eine Berufsausbildung. Dies war und ist eine bereichernde Aufgabe. Ich hätte damals nie geglaubt, dass ich mich dort 14 Jahre engagieren würde. Im Jahre 2005 wurden wir glückliche Eltern von zwei Adoptivkindern aus Äthiopien. Dieses Unterwegs-Sein mit unseren Kindern ist die beglückendste und manchmal auch herausforderndste Aufgabe unseres Lebens!

Im Sommer wechselt nun auch unsere Tochter in die Oberstufe. Jetzt ist für mich Zeit, wieder einen neuen Schritt zu wagen. In den vergangenen Jahren in der Rodtegg und als Teilzeit-Hausmann wurde die Sehnsucht nach den Begegnungen und den Aufgaben in der Pfarreiarbeit immer grösser. Die Auseinandersetzungen mit den Grundfragen des Lebens, zusammen mit anderen Menschen, ist für mich das Wichtigste im Leben. Im Sommer kann und darf ich dieses Unterwegs-Sein und Weggefährte-Sein in Ruswil wieder vermehrt leben. Danke für diese grosse Chance!

Othmar Odermatt, Luzern

FrauenRuswil



• Generalversammlung – mit Nachtessen

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserer Generalversammlung ein. Wir treffen uns im Pfarreiheim, am **Mittwoch, 22. März um 19.00 Uhr**. Wir offerieren Ihnen gerne vor der ordentlichen Generalversammlung ein Nachtessen und blicken anschliessend ge-

meinsam auf ein buntes und vielseitiges Vereinsjahr zurück.

Anfangs Jahr 2017 wurde, gemeinsam mit dem Programm des Familienkreises, unser vielseitiges Jahresprogramm per Post an alle Haushaltungen zugestellt. Einige tolle Angebote und Ausflüge werden ihnen näher vorgestellt, und es gibt Gelegenheit mit Kolleginnen das eine oder andere

Angebot vorzumerken.

Der Abend wird musikalisch umrahmt vom Erwachsenenensemble. Nach dem offiziellen Teil sind alle herzlich eingeladen, bei Kaffee und Nachtisch das gemütliche Zusammensein einfach zu geniessen. Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Der Vorstand FrauenRuswil

• Kreative Gartenfiguren



Haben Sie Mut mit Metall zu arbeiten? Wir wagen uns!

Unser Kursleiter Werner Koch – bekannt durch den Steinvogel-Kurs – zeigt uns wie wir mit dem Plasmaschneider Metall zuschneiden können. Daraus entstehen kreative, fantasievolle und tolle Gartenstehlen ganz nach Ihrem Wunsch. Natürlich darf man auch Steine, Schwemmholz usw. mitbringen und verarbeiten. Es ist auch möglich Büchsen zu brennen oder wieder einen Steinvogel zu gestalten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weil die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt ist bieten wir diesen Kurs an zwei Daten an: Donnerstag, 16. März, 18.30 - 22.00 Uhr oder Samstag, 18. März, 8.00 - 11.30 Uhr. Er findet bei Werner Koch Metallbau, Wolhusenstrasse 37 (Grasteri), in Ruswil statt. Achtung: Kursdaten stimmen nicht mit dem Jahresprogramm überein. Kurskosten: Fr. 110.- für Mitglieder,



resp. Fr. 115.- für Nichtmitglieder inkl. Material. Bitte bei der Anmeldung angeben: Gartenfigur, Steinvogel oder Büchse brennen. Anmelden bis am 10. März an Renate Portmann, Tel. 041 495 39 35 oder portmannandreas@bluewin.ch

• Einladung Atelier für kreatives Schaffen 24. März

Im Atelier für kreatives Schaffen können Näh-, strick-, häkelbegeisterte und kreative Frauen einen Freitagabend unter Gleichgesinnten in geselliger Runde verbringen, sich austauschen und an dem persönlichen Projekt (weiter-)arbeiten.

Haben Sie schon lange eine Idee, Material zu Hause für eine kreative Arbeit oder eine Arbeit angefangen und die Zeit fehlt für die Umsetzung?

Mit Jolanda Schaller steht uns eine fachkundige Person zur Seite. Sie unterstützt uns bei unseren Näh-, Häkel- und Strickprojekten und stellt uns Ideen für weitere kreative Projekte vor. An diesem Abend zeigt uns die Kursleiterin eine Osterdekoration, die an diesem Abend umgesetzt werden kann.

Nähmaschinen und eine Overlockmaschine stehen zur Verfügung. Restliches Material wie Stoff, Schnittmuster, Wolle, Schere, Nähutensilien etc. bringen Sie selber mit. Wenn Sie zu Hause schöne bunte, evtl. fein gemusterte BW-Stoffe haben, bringen Sie diese für die Osterdekoration mit.

Es besteht die Möglichkeit im Oktober einen weiteren Kursabend zu besuchen. Die beiden Kursabende sind unabhängig voneinander.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne unsere Kursleiterin unter der Tel. 041 495 36 70 zur Verfügung. Kosten: Fr. 35.- für Mitglieder / Fr. 40.- für Nichtmitglieder. Getränke und etwas zum Naschen inkl., das Material für die Osterdekoration wird separat verrechnet. Ort: Freitag 24. März, 19.00 bis 22.00 Uhr im Integrationsraum Chastelematt. Anmeldung bis 20. März

bei Esther Erni: Tel. 041 495 31 18 oder e.erni-zobrist@bluewin.ch
Wir freuen uns auf einen gemütlichen, kreativen Abend.

• Fasten mit den 5 Elementen – Begleitete Fastenwoche

27. März, 20.00 - 22.00 Uhr, erstes Treffen für Informationen

3.-7. April jeweils 18.30-19.30 Uhr im Pfarrhaus, Steinsaal

Möchten Sie frisch, innerlich ruhig und voller Kraft in den Frühling starten? Sanftes Getreidefasten und täglich eine Stunde Auszeit vom Alltag machen das ganz einfach. Jeden Abend widmen wir uns einem Element, seiner Energien und Organen. Sie werden viel wertvolles, leicht Umsetzbares mitnehmen.

Gönnen Sie ihrem Körper, Herzen und Geist diese Pause!

Sibylle Lagler, Ernährungsberaterin und Dipl. Shiatsu-Therapeutin, Fasten mit den 5 Elementen seit über 10 Jahren

Kosten: Fr. 150.- für FrauenRuswil, Fr. 160.- für Gäste. Wir freuen uns auf ihre Anmeldung bis zum 20. März. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. verena.zurkirchen@bluewin.ch oder Tel. 041 670 38 72

FrauenRuswil und FamilienKreis





Einladung zum Mitsingen «rise up» Lieder in der Osternacht

An allen Donnerstagabenden im März und zweimal im April bietet sich im Pfarreiheim von 20.00 – 21.45 Uhr unverbindlich Gelegenheit um die Lieder aus dem «rise up», welche wir in der Osternacht singen werden, zu erlernen. Jung und Alt, Einzelpersonen und Familien sind herzlich willkommen. In lockerer Atmosphäre üben wir die einfachen Lieder ein.

Es ist auch möglich nur vereinzelte Proben zu besuchen, kommen Sie einfach vorbei. Der MauritiusChor Ruswil freut sich auf Sie:

Kontakt: Marlis Portmann, Telefon 041 495 12 44 oder einfach an der Probe erscheinen.

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 4. - 17. März

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 7. März Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Line Dance:** jeden Dienstag, 17.15 – 18.15 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54
- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 8. März. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56
- **Singrunde:** Freitag, 17. März 14.30 – 15.30 Uhr im AWZ Schlossmatte. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00
- **Senioren-Tanz:** Montag, 13. März (verschobener Wochentag) im Restaurant Lamm, Buholz, mit Hape, Beginn 14.00 – 17.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.–. Auskunft: Manuela Zwicker, Tel. 041 495 11 25

Pro Senectute

- **Senioren Turnen:** jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohntzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stimmimann-Maurer, Tel. 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.00 Uhr im Hallenbad Luzern. Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92



Treffpunkte

Maria-Himmelfahrts-Bruderschaft Vortrag über Vater Niklaus Wolf

Auf Einladung der Maria-Himmelfahrts-Bruderschaft hält Max Syfrig, Chorherr im Stift Beromünster, einen öffentlichen Vortrag über Vater Wolf von Rippertschwand. «Durch das Gebet dieses Familienvaters und Landwirtes wurden viele Kranke geheilt», heisst es in der Einladung dazu. «Nach der französischen Revolution wurde er zu einem Laienseelsorger. Diese bedeutende Persönlichkeit war in einer glaubensschwachen Zeit, wie wir sie heute erleben, eine grosse Stütze des christlichen Glaubens.»

Di, 14.3., 19.30 Uhr, Beromünster, im Mehrzweckraum der Schol (zuoberst im Flecken, gelbes Haus rechts des Stiftstheater)

Behindertenseelsorge «E märlhafti Ziit» eine Woche lang in Delsberg erleben

«E märlhafti Ziit» lautet dieses Jahr das Motto des Ferien- und Besin-



Theaterspielen steht ebenfalls auf dem Programm – so wie im September am Wochenende in Morschach.

Bild: Bruno Hübscher

nungskurses für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Woche, ein jährliches Angebot der Behindertenseelsorge der Landeskirche, findet wiederum in Delsberg statt. Hier treffen sich Gleichgesinnte, die bei Spiel, Spass und gutem Beisammensein und einigen Besinnungen unvergessliche Tage mit frohen Momenten erleben möchten. Die Leitung haben Bruno Hübscher (Behindertenseelsorger), Marlis Rinert-Erni (Programm), Heidi Bühlmann (Assistenz Behindertenseelsorge) und Pia Kurmann (Pflegefachfrau).

Sa, 8.–Sa, 15.7., Delsberg, Fr. 750.–, Auskunft und Anmeldung (bis 13. März) über römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Behindertenseelsorge, Heidi Bühlmann, 041 419 48 43, heidi.buehlmann@lukath.ch

Das Fastenopfer kämpft gegen Landraub

Die Erde – Mutter, Blut und Atem

Palmölkonzerne pflanzen in Indonesien immer mehr Ölpalmen an. Das bedroht die Existenz der lokalen Bevölkerung: Ihnen geht das Land zum Leben verloren. Das Schicksal dieser Menschen ist auch mit der Schweiz verbunden.

Es ist eine holprige Fahrt bis zur Familie von Pak Aby Lei in Sungai Kelik im Südwesten von Kalimantan. Der Weg führt vorbei an riesigen Feldern mit Ölpalmen bis dicht an ihr Holzhaus. Die Plantagen betreibt Bumitama, eine grosse Firma im indonesischen Palmölgeschäft.

Lokale Stimmen ignoriert

Tausende Hektar Wald hat der Konzern in den letzten Jahren abgeholzt und Millionen von Ölpalmen gepflanzt. «Ohne Begründung haben sie uns 36 Hektaren Land weggenommen und Ölpalmen angepflanzt», erzählt Pak Aby. Seither kämpfen er und seine Verwandtschaft um ihr Land. Das Vorgehen in Sungai Kelik ist kein Einzelfall. Auch Marselus Alek aus Ulak Pauk

klagt: «Der Palmölkonzern kam in unser Dorf, ohne uns zu informieren. Nie suchten sie unsere Zustimmung. Unser Dorf liegt mitten in der geplanten Plantage, sie stehlen uns unsere Landrechte.» Allein in der Provinz Westkalimantan besitzen mehr als 400 Palmölkonzerne eine Bewilligung für Plantagen. Zusammen mit Firmen für Holzschlag und Bergbau beanspruchen sie über 5,5 Millionen Hektaren Land, rund 85 Prozent der gesamten Provinz.

Düsteres Blätterdach

Die Kultur und die traditionelle Lebensweise der lokalen Bevölkerung wird damit verdrängt, ihre Lebensgrundlage vernichtet. «Wir haben unseren Fall nach Disbun zur Forstschutzbehörde gebracht. Doch bis heute haben wir keine Antworten erhalten», erzählt Aby Lei. Derweil wachsen die Ölpalmen der Plantage um sein Haus jedes Jahr einen halben Meter höher. Wo zwischen den kleinen Ölpalmen heute noch Maniok und Gemüse wächst, wird bald ein düsteres Blätterdach den Boden überde-

cken. Da ist an Landwirtschaft zum Anbau für das tägliche Essen nicht mehr zu denken. Kommt hinzu, dass auf den Plantagen viel Dünger und Hilfsstoffe eingesetzt werden und regelmässig alles Unterholz weggeräumt wird. Tiere finden kaum mehr Nahrung und Schutz.

Schweizer Banken involviert

Besonders erschreckend an dieser fatalen Entwicklung ist, dass auch Schweizer Banken wie Credit Suisse, UBS und J. Safra Sarasin beteiligt sind. Fastenopfer und Brot für alle fordern deshalb die Banken auf, keine Projekte mitzufinanzieren, welche die Rechte der lokalen Bevölkerung missachten. Wie wichtig das eigene Land für die Bevölkerung ist, verdeutlicht der 87-jährige Abay Janggut, der in Sungai Utik in Westkalimantan wohnt: «Die Erde ist unsere Mutter, der Wald unser Blut und unser Atem. Wenn du dein Land an das Unternehmen gibst, heisst das, dass du dich selber tötet, denn du wirst dein Land für immer verlieren.»

Urs Walter



Ölpalmen bis an den Horizont. Von oben zeigt die Plantage ihr grünes Gesicht. Darunter herrscht eine düstere Stimmung mit so wenig Licht, dass kaum Pflanzen und Tiere leben können.

Bild: Urs Walter/Brot für alle

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 5
Montag, 6. März 2017, 8.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Albin Strassmann SVD, Priester
Andreas Stalder, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin

Klaus Bussmann, Kaplan, Tel. 041 495 29 30

Wege durchs Leben

Geh
langsam
Schritt
für Schritt

spür
die Kraft
die Mitte

Christof Hiller-Egli